

**ERICH VAD**

# **Vergeltungs- schlag**

**Wie der Krieg  
nach Deutschland kommt**

**WESTEND**



W E S T E N D



# VERGELTUNGS- SCHLAG

Wie der Krieg  
nach Deutschland kommt

ERICH VAD

WESTEND

## Impressum

Mehr über unsere Autoren und Bücher:  
[www.westendverlag.de](http://www.westendverlag.de)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN: 978-3-98791-391-4

1. Auflage 2026

© Westend Verlag GmbH, Waldstr. 12 a, 63263 Neu-Isenburg

Umschlaggestaltung: Westend Verlag

Redaktion: Andrea Schlitzer

Satz: Publikations Atelier, Weiterstadt

Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG,

Gutenbergstr. 8, 93051 Regensburg

Printed in Germany

*»Du magst dich nicht für den Krieg interessieren,  
aber der Krieg interessiert sich für dich.«*

Leo Trotzki (zugeschrieben)

*»Es gibt keinen rationalen Zweck, keine noch so richtige Norm,  
kein noch so vorbildliches Programm, keine Legitimität oder  
Legalität, die es rechtfertigen könnte, dass Menschen sich  
gegenseitig dafür töten.«*

Carl Schmitt



# Inhalt

## *Eilmeldung/Russische Raketen*

Krieg ist nichts für schwache Nerven 9

Einige wenige wichtige Worte zu

Carl von Clausewitz und Carl Schmitt vorab 13

Wer Frieden will, muss Krieg verstehen 18

Eine Rakete in Bayern trifft ganz Deutschland 22

Wenn der Krieg nach Deutschland kommt, haben wir  
alles falsch gemacht 26

Der Ernstfall wird Deutschland in Schutt und  
Asche hinterlassen 31

Deutschland ist alles andere als souverän 38

Militärische Ohnmacht, politische Faulheit 43

Deutschlands nukleares Dilemma 46

Eine europäische Schirmherrschaft fehlt 50

Die Angst, wieder zu Tätern zu werden, lähmt Deutschland 52

Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert 55

Es geht ums Ganze, nur nicht um Deutschland 59

|                                                                          |     |
|--------------------------------------------------------------------------|-----|
| Deutschlands sicherheitspolitische Doppelstandards                       | 66  |
| Carl Schmitts Albtraum:<br>Wir bereiten dem Antichristen den Weg         | 69  |
| Fall der Steine? Warum an der Dominotheorie nichts dran ist              | 75  |
| Die Diktatur des Mainstream                                              | 80  |
| Warum Angst vor allem, aber nicht vor Krieg?                             | 82  |
| Blindflug in die Eskalation: der deutsche Selbstbetrug                   | 85  |
| Kommunikationskanäle statt Kriegshysterie                                | 92  |
| Krieg ohne Kriegserklärung:<br>warum die Front heute überall verläuft    | 96  |
| Hausaufgabe für Deutschland: Reden und rüsten                            | 99  |
| Wer Macht sagt, muss auch Bundeswehr meinen                              | 103 |
| Das größere geopolitische Bild: Deutschland muss<br>hinsehen und handeln | 109 |
| Wie deutsche Rationalität und Strategie die Welt<br>besser machen        | 118 |
| Die Kriegs-Erklärer: Frieden ist kein Zufall,<br>sondern harte Arbeit    | 121 |
| Eine Vision des Friedens                                                 | 123 |

# Russische Raketen treffen Deutschland

**Drohnen-Fabriken bei München von Raketen zerstört, auch Taurus betroffen – zeitgleicher Angriff auf Testanlage des britischen Militärs**

Deutschland im Krieg: Um 0:01 Uhr (MEZ) sind russische Raketen zeitgleich im Raum München sowie in Swindon (Großbritannien) eingeschlagen. Eine weitere Rakete schlug knapp vor der Fehmarnsundbrücke in die Ostsee ein, verursachte dort aber keinen Schaden.

Der Angriff auf München richtete sich gezielt gegen die dort ansässigen Unternehmen der Luftfahrt-, Rüstungs- und Verteidigungsindustrie. Die Standorte haben sich auf die Entwicklung von Hightech-Drohnen für den militärischen Einsatz spezialisiert. Sie wurden komplett zerstört, ebenso wie die Produktionsstätten des Taurus-Marschflugkörpers.

Während der Schadenumfang enorm ist, scheint die Zahl der Opfer, auch wegen der möglicherweise bewusst gewählten Nachtzeit, gering zu sein. Noch liegen den Medien keine offiziellen Informationen vor, doch von Seiten der Einsatzkräfte heißt es, es würden keine weiteren Opfer in den Trümmern vermutet.

In Berlin hat die Bundestagspräsidentin das Parlament bereits zu einer Sondersitzung einberufen. In einem ersten Schritt soll über die Ausrufung des Spannungsfalls beraten und entschieden werden, mit weitreichenden Folgen für die Menschen in Deutschland.

## **Mega-Pakt gegen Putin womöglich Auslöser**

Die Lieferung des Taurus an die Ukraine für den Einsatz im Krieg gegen Russland ist in Deutschland lange diskutiert, aber nie umgesetzt worden. Aufklärungs-, Kampf- und Abfangdrohnen sind hingegen zahlreich in der Ukraine im Einsatz, teils mit staatlicher Finanzierung aus Deutschland. Seit 2024 betreibt Deutschland zudem eine eigene Produktionsstätte in der Ukraine. Zuletzt wurde eine Rüstungsallianz ins Leben gerufen. Dadurch soll die ukrainische Kampferfahrung beim Drohneneinsatz mit dem deutschen Massenfertigungs-Knowhow zusammengeführt werden. So will man die Front noch zügiger und zuverlässiger beliefern.

Für Kremlchef Putin dürfte die zunehmende militärische Zusammenarbeit Deutschlands mit der Ukraine eine Einmischung in den Krieg darstellen, auch weil die deutschen bzw. in Europa gefertigten Drohnen sogenannte Deep Strikes möglich machen, also Angriffe, die weit hinter die Frontlinie ins russische Hinterland reichen. Ausgewählte Ziele lassen sich dort mit hoher Präzision treffen, um die russischen Truppen strategisch zu schwächen, die Versorgung und Logistik zu stören bzw. kriegsunfähig zu machen.

Der Angriff auf Bayern wäre demnach aus russischer Sicht als lange andgedrohter Vergeltungsschlag zu verstehen. In den vergangenen Monaten hatte Moskau mehrfach entsprechende Warnungen ausgesprochen.

Der parallele Angriff auf das größte Drohnen-Testzentrum Europas im britischen Swindon kommt ebenfalls nicht überraschend. Immerhin hatte das britische Verteidigungsministerium angekündigt, in Swindon Unternehmen und Militär für die Drohnenentwicklung und -erprobung zusammenzubringen – noch eine Kooperation, die der Kreml als Provokation aufgefasst haben dürfte. Dazu kommt, dass Großbritannien mit deutscher Unterstützung bis zu

150 000 Kampfdrohnen an die Ukraine liefert, die von dort in die Tiefe Russlands wirken. Erst im vergangenen Jahr hatte Deutschland zudem angekündigt, seine Aktivitäten in Großbritannien auszubauen, unter anderem durch den Aufbau von Trainings- und Infrastruktur sowie durch die Zusammenarbeit mit dem britischen Verteidigungsministerium bei der Produktion von Drohnen.

## HINTERGRUND – WAS WIR BIS JETZT WISSEN – HINTERGRUND

### Warnschuss oder Kriegserklärung?

Der Militärschlag dauerte weniger als zwölf Minuten. Bereits um 0:05 Uhr veröffentlichte das russische Verteidigungsministerium eine Erklärung, in der Moskau den Schlag gegen Deutschland als »letzte Warnung« an die NATO sowie den Westen bezeichnet und mit weiterer Eskalation droht.

Moskau erwartet, dass die Unterstützung der Ukraine durch die NATO und verbündete Staaten insbesondere mit Deep Strikes, anderen Angriffswaffen und Drohnen sofort eingestellt wird.

Der Kreml seinerseits werde nicht über die Krim und den Donbass verhandeln, da sie russisches Staatsgebiet seien. Jeder Angriff in diesem Raum mit westlicher Militärtechnologie werde ab sofort als Kriegserklärung der NATO und EU betrachtet und entsprechend beantwortet, heißt es aus dem russischen Verteidigungsministerium. Der Schlag knapp vor die Fehmarnsundbrücke sei »symbolisch« gewesen und als Warnung zu verstehen, das Territorium der Russischen Föderation am Asowschen Meer, insbesondere auch die Kertsch-Brücke, nicht mit Taurus-Marschflugkörpern oder britischen Raketen und Drohnen anzugreifen.

Die NATO und Europa hätten die Ukraine seit Jahrzehnten gegen Russland hochgerüstet und die Region gezielt destabilisiert, nicht zuletzt durch gemeinsame Seemanöver von NATO und Ukraine

im Schwarzen Meer, heißt es in der Erklärung weiter. Die Geduld Moskaus gehe zu Ende: »Russland ist zu Friedensverhandlungen bereit, doch wer Krieg mit Russland will und betreibt, wird ihn bekommen.«

## HINTERGRUND – WAS WIR BIS JETZT WISSEN – HINTERGRUND

### **Russischer Raketen-Regen: Deutschland weitgehend schutz- und chancenlos**

Kurz vor Mitternacht schlugen die ersten Warnsysteme an. In Kaliningrad waren Iskander-Hyperschallsysteme aktiviert worden; gleichzeitig wurden Starts von SS-X-34 Oreschnik-Höchstgeschwindigkeitsraketen registriert. Wenige Sekunden später war klar: Deutschland wird aus dem Raum Kaliningrad mit ballistischen Flugkörpern angegriffen.

Seit Jahren warnen Experten vor genau dieser Art von Angriffen: Die Flugkörper erreichen extreme Geschwindigkeiten, so dass wenig bis keine Zeit für die Verteidigung bleibt. Die Abwehr solcher Waffensysteme gehört deshalb zu den anspruchsvollsten Aufgaben moderner Luftverteidigung.

Deutschland selbst verfügt derzeit nicht über vergleichbare, einsatzfähige Hyperschall- oder ballistische Mittelstreckenwaffen. In anderen europäischen Ländern sieht die Lage nicht viel besser aus. Man arbeitet jedoch unter Hochdruck daran, diese Lücke zu schließen.

Heute Nacht hat sich gezeigt, dass diese Fähigkeitslücke tödlich sein kann, sollte Moskau seine Drohung wahr machen. Sofern jetzt nicht auf Verhandlungen gesetzt wird, befindet sich Deutschland seit 0:01 Uhr im Krieg.

# Einige wenige wichtige Worte vorab

Carl Schmitt ist nichts für schwache Nerven, aber das ist ein Krieg auch nicht.

Auf den folgenden Seiten werden Sie Grundlegendes und gleichzeitig sehr Aktuelles über Krieg und Politik lesen und damit auch über Carl Schmitt (1888–1985). Carl Schmitt war einer der bekanntesten und einflussreichsten deutschen Staats- und Völkerrechtler des 20. Jahrhunderts. Sein Denken kreiste um Rechts- und Raumordnung, Geopolitik, Macht, Gewalt und Souveränität. Obwohl er zum Ende der Weimarer Republik an dem Versuch mitwirkte, eine Machtergreifung der Nationalsozialisten zu verhindern, hat er sich nach dem 30. Januar 1933 dem NS-Regime opportunistisch angedient, fiel 1936 dennoch in Ungnade, verlor alle seine Partei- beziehungsweise Staatsämter und hat sich nach 1945 nichtsdestotrotz nie glaubhaft von Nationalsozialismus und Antisemitismus distanziert. Nach dem Krieg wurde er zum Sündenbock; es war einfacher, das kollektive Versagen der deutschen Rechtswissenschaft und die Verantwortung für die juristische Legitimation des NS-Regimes einigen wenigen prominenten Köpfen und – im Fall Schmitts – radikalen Vordenkern zuzuschreiben, anstatt sämtliche Mittäter und Mitläufer zur Rechenschaft ziehen zu müssen. Schmitt wurde als »Kronjurist des Dritten Reichs« geächtet und – nolens volens – dadurch im Effekt tausende Juristen, Staatsanwälte, Professoren und Verwaltungsbeamte, die das Unrecht des Nationalsozialismus genauso mitgetragen hatten, in Amt und Würden geduldet. Als »gute« Bundesbürger machten sie Karriere bis in höchste Staatsämter.

Wenngleich Schmitt ein brillanter politischer Denker und Analytiker war, blieben neben seiner umstrittenen Vergangenheit auch seine Theorien nicht ohne Kritik: Sie seien, so der Vorwurf, im Kern anti-liberal, anti-demokratisch und von daher brandgefährlich, weil sie Autokraten und Extremisten von rechts wie links das theoretische Werkzeug lieferten, den Rechtsstaat, die Menschenrechte und die Demokratie auszuhebeln.

Schmitt sieht zum Beispiel wenig Sinn im Kompromiss, plädiert eher für »Dezision«, also für Entscheidung. Das friedliche Diskutieren und Finden von Lösungen, mit denen alle leben könnten, sind für ihn eine liberale Illusion. Er sieht stattdessen die Unterscheidung zwischen Freund und Feind sowie den dazugehörigen Kampf mit Feinden als das alles entscheidende Kriterium des Politischen. Aber zugleich war er auch der Meinung: Auseinandersetzung und Kampf ja, Krieg nein, solange dieser sich – als Ultima Ratio – vermeiden ließe.

Schmitt hat überdies festgestellt, dass unangefochtene Macht Souveränität in ihrer reinsten Form sei. Eine solche Macht könne so enorm sein, dass sie im Extremfall in der Lage sei, selbst Gesetz und Verfassung außer Kraft zu setzen .

Beispiel Atomwaffeneinsatz: Obwohl der Prozess, wer, wann und wie den Roten Knopf drücken darf, (demokratisch) eindeutig geregelt ist, gibt es möglicherweise die eine Person, die sich in ihrer Macht über alle (demokratischen) Sicherheitsvorkehrungen hinwegsetzen kann. Man könnte also Schmitt mit einiger Berechtigung vorwerfen, er dekonstruiere demokratische Prozesse und legitimiere damit Diktatur und politische Autokratie. Man kann ihn aber auch als scharfsinnigen, kritischen Analysten tatsächlich bestehender Macht- und Herrschaftsverhältnisse zu verstehen versuchen, die in demokratischen wie nicht-demokratischen Staaten bis heute an der Tagesordnung sind.

Obwohl Krieg für Schmitt nur Ultima Ratio, nämlich »äußerstes Mittel«, sein darf, akzeptiert er das Führen von Kriegen als natürli-

chen Teil globaler Macht- und Einflusspolitik. Auch das wird in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit seinen Theorien heftig kritisiert. Geopolitik ist für Schmitt ein stetiger Kampf um neue Raumordnungen und zwischen politischen Großräumen, die jeweils von einer Führungsmacht beherrscht und von einer gemeinsamen politischen Idee geprägt werden. Jede Einmischung einer, wie er es nennt, »raumfremden Macht« von außen führe ihm zufolge zwangsläufig zum Konflikt – eine Erkenntnis, die nicht nur in der Geschichte, sondern gerade in unserer Zeit eine enorme Aktualität hat.

## Kein moralischer Kompass, aber ein messerscharfes Werkzeug

Schmitts Theorien, die er aus der politischen und historischen Erfahrung abgeleitet hat, können in den falschen Händen mit Sicherheit großen Schaden anrichten. Seine Thesen sind jedoch auch ein präzises Analysewerkzeug, das uns zeigt, wie unter der Oberfläche von internationalem Recht und globalem Handel – den Errungenschaften unserer modernen Gesellschaft – Kräfte brodeln, die wir, in einer gewissen Naivität, überwunden geglaubt haben: die Kraft reiner Macht- und Einflusspolitik, knallharter strategischer Interessen, die sich nicht ums Völkerrecht scheren, nackte Existenzbehauptung und der Kampf im und um den Raum. Betrachtet man das aktuelle globale Geschehen aus Schmitts Perspektive – von der Dynamik des Ukrainekriegs bis zum Indopazifik, von den russischen und amerikanischen Interessenlagen bis zum strategischen Dilemma Deutschlands, von moralischer Illusion bis zum Recht des Stärkeren – wird klar: Der deutsche – und weitergedacht auch der westliche – Blick auf die Welt mit seinen abstrakten Werten hat überraschend wenig Bedeutung über unsere Nasenspitze hinaus.